Informationen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Filmberater**

Band (Jahr): **28 (1968)**

Heft 1

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Informationen

«Aktive Filmkunde» im Filmkreis Zürich. Der Kreis Oberland des Katholischen Filmkreises Zürich zeigte anlässlich des letzten Filmweekends seinen selbstgedrehten Film «Ein Kartenspiel», einen 10-Minuten-Streifen über den schweizerischen Nationaljass, den Schieber. Das Treatment kann vom Filmkreis angefordert werden. Für einen Amateurfilm ist das Werklein erstaunlich gut gelungen. Es besitzt Witz und Tempo. Der Erfolg ist vor allem dem Initianten, H.H. Vikar Dangel, und der Erfahrung des Kameramanns, Eugen von Arx, zuzuschreiben. – Von Arx hat bereits drei Kurzfilme gedreht: «Kinderzoo» (Kinderzoo Knie in Rapperswil, 30 Minuten); «Kinderaugen» («Chlausne» in Rüti, 40 Minuten); «Ein bekanntes Schweizer Produkt» (Herstellung von Käse, 18 Minuten). Alle Filme sind farbig, in 8-mm-Format, und mit einem Tonband versehen. Auskünfte erteilt E. von Arx, Katholischer Filmkreis Zürich, Postfach, 8023 Zürich.

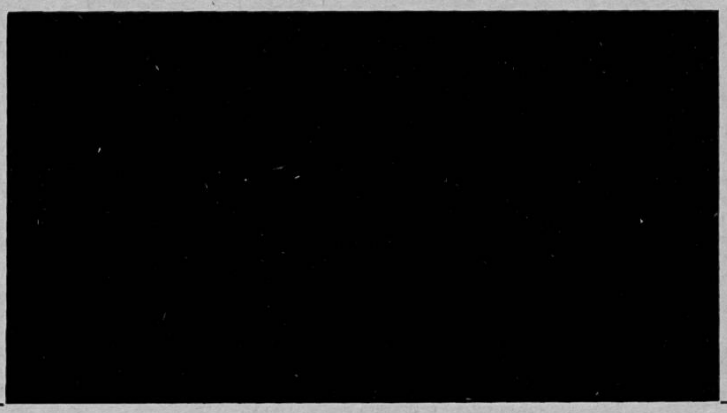
Basler Jugendfilmklub: «Sprache des Films». Im Laufe des November führte der Jugendfilmklub Basel einen Kurs zur Einübung in die Filmsprache durch. Es wurden vorgeführt und diskutiert: «Entr'acte» von René Clair, «Cinq minutes de cinéma pur» von Henri Chomette und ein weiterer Film aus der Surrealistenzeit; «Du» und «Konzert» von Istvan Szabo; «Die Hand» von Jiri Trnka und «Sisyphos»; «Die Nashörner» von Jan Lenica sowie «Loops», «Neighbours», «Blinkity Blank» und «Le merle» von Norman McLaren.

«Aktive Filmkunde» im Filmkreis Uri. Eine Gruppe von fünf Mitgliedern des Filmkreises Uri realisierte anfangs dieses Jahres einen Kurzspielfilm: «Räder». Der Streifen, der sich besonders von der Kamera her als gepflegte Amateurarbeit durchaus sehen lassen darf, ist ein gutes Beispiel dafür, wie man in einem Filmkreis auch durch eigenes Drehen eines kurzen Filmes Filmerziehung betreiben kann. Für diejenigen, die nicht selbst bei dieser Arbeit mittun konnten, verfassten die Beteiligten eine 23seitige Broschüre, in der der ganze Werdegang und die dabei aufgetauchten Probleme behandelt werden. Dieses Heft, das, wie auch der Film selbst, beim Filmkreis Uri, 6460 Altdorf, zu beziehen ist, kann wohl auch andern, die ähnliche Pläne hegen, wertvolle Dienste leisten.

Das Oesterreichische Filmmuseum. Ab 9. Januar 1968 zeigt das Oesterreichische Filmmuseum seinen Mitgliedern täglich von Montag bis Freitag ein Filmprogramm. Nur an jedem Montag des Monats, an zwei vorher angekündigten Mittwochterminen und an Feiertagen finden keine Vorführungen statt. Damit tritt diese junge Institution unter der Leitung der beiden initiativen Kuratoren Peter Konlechner und Peter Kubelka an die Seite der Cinémathèque Française in Paris und des National Film Theater in London. Das Osterreichische Unterrichtsministerium unterstützt diese filmkulturelle Institution. Die mehr als sechstausend Mitglieder des Filmmuseums werden Gelegenheit haben, neben Zyklen und Wiederaufführungen von Filmklassikern auch die neuesten Experimentalfilme aus aller Welt zu sehen.

Vorankündigung: Fünfter Kaderkurs in Rickenbach. Die Arbeitsgemeinschaft für filmkulturelle Bestrebungen SKVV wird auch dieses Jahr ihren Kaderkurs durchführen, und zwar vom 7. bis 13. Juli im Lehrerseminar Rickenbach. Er ist als Aufbaukurs gedacht und befasst sich hauptsächlich mit den Aussagemöglichkeiten des modernen Films. Auf dem provisorischen Programm stehen die Langspielfilme «Der schwarze Peter», «Abschied von gestern» und Pierrot le fou» sowie eine Reihe neuerer Kurzfilme. Die Leitung des Kurses liegt in den Händen von Alfons Croci. – Eine genauere Ankündigung folgt später an dieser Stelle.

AZ 6002 Luzern

Solange nicht alle Lehrbücher der allgemeinen Kunstgeschichte und der Aesthetik das Kapitel über die Filmkunst aufgenommen haben, solange diese Kunstgattung nicht auf den Universitäten und in den Mittelschulen als Pflichtgegenstand gelehrt wird, haben wir eine entscheidende Wendung der Entwicklungsgeschichte des Menschen in unserem Jahrhundert nicht in die Sphäre des Bewusstseins erhoben.

Béla Balázs 1949